**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 11=31 (1865)

Heft: 2

Artikel: Nationalökonomisches

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-93640

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im Gang. Bei jeder gunftigen Stellung fahren bie und weichen.1) Beim alten Schulhaus?) und bei bem brei Beschütze bis in die Sagerfette vor, geben Feuer und mabrend bem Laben bringen bie Sager wieder vor. Die frangofifche Avantgarde wird schnell bis zum jenfeitigen Waldfaume, rudwarts von Wangen= hubel, 1) zuruckgebrangt. Dafelbit von einer bebeu= tenden Abtheilung Infanterie aufgenommen, wurde bie Stellung hartnäckig vertheidigt; zwar behaupte= ten die Frangofen nachträglich, fie hatten nie die Ab= ficht gehabt fich in dieser Stellung ernstlich zu be= haupten, die erlittenen Verluste sprachen jedoch für bas Gegentheil, obichon es möglicher Weise auch in ihrer Absicht lag, die Berner burch eine ruckgangige Bewegung in einen hinterhalt zu locken und zu um= faffen; biefe manovrirten in ber gleichen Abficht, fie behnten ihre Flügel rechts und links aus und ber gange Plan bes Gefechtes bestand barin, bie Flügel jo auszudehnen, daß fie bie Reinde rechts und links überflügeln konnten, ohne jedoch fich allzusehr von ber Strafe, ber Richtungelinie, zu entfernen; ba in bem bedeckten Terrain eine Uebersicht und eine wei= tere Leitung unmöglich waren, mußten Diese Abthei= lungen fich felbst und ihrer eigenen Gewandtheit überlaffen werden.

Das Zentrum unter bem Rommando bes Bene= raladjutanten Weber, vormaligem Oberoffizier in hollandischen Diensten, rudte unaufhaltsam vor, man schoß fich auf zwanzig Schritt, aber am meisten wirk= ten Bajonett und Rolben ber Oberlander, die ben Feind bis gegen Landstuhl, wo ber Wald ausläuft, trieben. Gegen ben Walbfaum bilbet bas Terrain baselbst eine fleine Erhöhung, um bann rudwarts querft in fanfter Abbachung, bann fteil gegen bie Senfe abzufallen.

Auf diefer fleinen ben jenseitigen Walbsaum be= herrschenden Anhöhe hatte ber frangofische General seine Truppen aufgestellt. 2) Die Flügel der Berner waren, in Anbetracht ber Schwierigkeit fich burch den dichten Wald durchzuarbeiten, etwas zuruckge= blieben und bas Bentrum rudte allein auf ber Straße vor, als es beim Austreten aus bem Walbe auf einige hundert Schritt von einem gewaltigen Aleingewehr= und Kartätschfeuer empfangen wurde. Der Augenblick mar fritisch, bie vordersten Reihen waren unentschloffen, wollten weichen, ba stellten sich die Offiziere wie 1712 bei Villmergen an die Spite und geben bas ebelfte Beispiel von Muth und To= besverachtung; ihnen folgen Freiwillige von jedem Alter, jedem Rang, Patrizier und Bauern, Leute ber verschiedensten Unfichten, ber Reft ber Truppe er= mannt fich und mit gefälltem Bajonett fturgen fich Oberlander und Emmenthaler auf die frangofischen Reihen, durchbrechen sie und bemächtigen sich ber Befchüte. Der frangofische General hofft burch Bor= gieben feiner beiden Flügel die Berner gu umfaffen, aber schon knallen Schuffe gegen seine Truppen links vom Pfrundwald aus bei Neuriedern, rechts vom Waldsaume bei Natterhaus. Die bernerischen Flü= gel langen an und die Frangofen find felbft umfaßt

Nur mit Muhe konnten die braven, fiegestrunke= nen Miligen abgehalten werben nach Bern zu mar= schiren und die Stadt wieder zu erobern; der mah= rend bem Befechte von ben Offizieren entwickelten brillanten Saltung ift es zu verbanten, daß fie noch hinlänglich Ginfluß auf bie Mannschaft bewahrten, um fie von dem tollfühnen Vorgeben abzuhalten. benn fonft hatte fie leicht bas gleiche Loos wie ben ungludlichen General von Erlach treffen konnen. Die Truppen gaben Behör und wurden abgebanft; boch erst nach vollständiger Abbantung fanden es bie Frangofen klug über die Brude von Neueneck wieder vorzugehen, benn fie hatten ihren Teind tennen ge= lernt und verachteten ihn nicht mehr wie früher.

Das glorreiche Gefecht von Neuened hat zwar Bern nicht gerettet, aber gewiß hat die an Tag ge= legte Tapferfeit ihren Ginfluß auf die Sieger ausgeubt und ihre fchon bruckenden Forberungen etwas herunter geftimmt. Denfen wir uns anderseits bie Berner im Grauholz auch flegreich, die Frangofen überall geschlagen und zum Lande hinaus gejagt, fo wurden die Miteidgenoffen zu beffern Gefühlen gu= rudgefehrt fein und bie Invafion ware vielleicht gang abgeschlagen worden. Auch wir konnen noch jedem Reinde widerstehen, wenn nur alle Offiziere dem Beifpiel eines Graffenriebs, eines Webers nachtom= men wollen und bie Truppen von gleichem Beifte, wie bazumal bie braven Berner, durchdrungen find.

### Mationalökonomisches.

I (° osubeže, esabe**n.**.

Bei ber Bufammenstellung ber burch bie Meutralitätsverletung von 1813 verursachten Ausgaben von Stadt und Ranton Bafel, tonnen wir natürlich nur biefenigen Summen berücksichtigen, welche von ben Behörden ausgegeben worden find. Die Laften, wel= che ben Bürgern biefer Ginmarich verurfacht hat, entziehen fich jeder auch nur annähernden Angabe. Bum Maßstab burfte nur dieß eine Fattum bienen.

00 B B C

austoßenden fleinen Behölze versuchten fie noch Wi= berftand zu leiften, aber bie Schütenkompagnie Schny= ber, die dem Pfrundwald entlang gegangen war, fällt ihnen bei Rapf abermals in die Flanke und schlagen die Franzosen vollständig in die Flucht bis uber bie Senfe. Die Berner bringen nach, burch= waten ben Fluß, im Waffer bis an Burt, erftur= men bie jenseitigen Sohen und hofften schon Freiburg wieder zu nehmen, als die fatalen Nachrichten von bem ungludlichen Ausgang bes Gefechtes im Grauholz und die Rapitulation von Bern eintrafen.

<sup>1)</sup> S. Pl. E. E. E.

<sup>2)</sup> S. Pl. F. F. F.

<sup>1)</sup> S. Pl. G. G. G.

<sup>2)</sup> S. Pl. H.

- 1
Ein Eigenthumer eines zwei Kreuzstock breiten, also eher schmalen Sauses, erhielt nicht weniger als 25 Mann zum Logiren und Berköstigen. Abuno dis-
cite omnes. Schlagen wir nun zuerst die Staatsrechnung auf. Alle Angaben in alten Franken.
Diesenige von 1813 kennt nur bie Reparaturen und Ginrichtungen in ben Kasernen mit Fr. 33600 als außerorbentliche Ausgaben.
Dagegen weist die Rechnung von 1814 folgende Posten auf: 2000 2014 partier er in genen aufricht.
Einquartierung und Kasernen=Rech= 86469 —
Requisitionspferbe und Wagen 8000 — — Beerdigung verstorbener Militärs 2144 7 — Diverse Kriegsbedürfnisse vom 23. Ja= nuar bis 6. Juli 16129 5 —
Brennholz (gekauftes) für die Kaser= nen und Spitaler 1863 — —
(NB. Das aus der Stadtwaldung berogene Hole, sowie die Rermustun=
gen in berselben burch die bortigen Bivuats sind hierin, wie es scheint, nicht enthalten.)
Innere Einrichtungen in Kasernen und Spitäler, Stroh, Dielen 2c. 1294 — —
Fuhrlöhne 108 — — Bauliche Einrichtungen in benfelben 19302 2 9
Entschädigungen 932 5 — Säuberungen in Kafernen und Spie 838 3 —
Dem Kasernenabwart 200 200 200 200 200 200 200 200 200 20
Macht in runder Summe 137731 1 1 Dazu barf wohl noch ein Bosten ber
ben, welche in ordentlichen Jahren firca 10000 Fr. betrug, im Jahre
1814 bagegen Fr. 25248. Rechnen wir hievon 15000 — —
für außerorbentliches, so erhalten wir eine Besammtausgabe von 152731 1 1
Die Stadt Bafel gahlte damals kaum vielmehr als höchstens 15000 Cinwohner; wir hatten somit eine Ausgabe von annahernd 10 alten Franken per
Ropf. Die Kantons=Staatsrechnung von 1813 weist für ordentliche Milizausgaben auf die Summe von Fr. 10600. 8 6
Für die Standeskompagnie eirea " 60000. — — Dann Zeughausausgaben " 19112. 1 9
Sie bringt für bie Neutralitätsaufstellung zwei Posten, bas Gelbkontingent und bie Befoldung ber
Piquettompagnie mit Fr. 7110. Dann für Pferde ankäufe, resp. Berlust auf wiederverkauften Pferden Fr. 4500.
Auf den Neutralitätsbruch haben bloß dret fleine Bosten direft Bezug, von denen wir zwei erwähnen:
Den einen im Ratres nan En 36 Bt 2 für

Den einen im Betrag von Fr. 36 Bt. 2 fur

ber Racht vom 20./21. Dezember, und antigendant (

ben andern im Betrag von Fr. 54. 7. 5. für Gingichen auswärtiger Berichte. Die Staatsrechung von 1814 wiederholt unge= fahr die gleichen Boften für die ordentlichen Dili= tarausgaben, bringt bagegen folgende neue: Tr. Bs. Rp. 12834 2 5 Für bas Platkommando An ben herrn Kriegskommiffar Rail= lard für Verpflegung ber alliirten Armeen 714291 -An bie Landgemeinden fur Bergutung von Lieferungen an biefelben 88766 Militär=Beerdigungsfoften 458 1 — Bufammen 816349 3 5 nedni**ze**jan**yk, n**. din sikioni?) Un diefe Summe er = d & a d boll Cab orogalian gur hielt ber Kantonommendieneitstame (A m. 2 mig albinis Rufeloten, Erferungen an ben ininchierfied nod 113853 4 118 horig (3 1120) Baar Sodann and bem Er= lös von verkauftenid im ale ambingald auch eine ales öfterreichischen und russischen Magazi= nen 107036 9 8 Busammen 210890 4 6 Bon obigen abgezogen 210890 4 6 dun unungede und il Berbleiben undir 605448 up 80 9 Der Ranton Bafel mag bamals, bas Birbeck ge= hörte noch nicht bazu, circa 40000 Ginwohner ge= gahlt haben: es betrug mithin die außerorbentliche Staatsausgabe per Ropf circa Fr. 15 bis 20. Bum Schluß fei une noch gestattet um weitere 14 Jahre zurudzugreifen und zwei Munizipalitäterech= nungen aus ben Jahren 1799 und 1800 auszuge= weise mitzutheilen. Wir konnten mahrscheinlich die bezüglichen Summen noch um ein beträchtliches vergrößern, wenn wir bie Rechnungen ber fantonalen Berwaltungsfammer eben= falls berudfichtigen wurden, beren Protofoll ber Ge= fretar mit bem Ausrufe als Motto eröffnet: D Bur= ger! Woher Gelb nehmen! Wir wollen jedoch nicht zu weitläufig fein. Roch wollen wir bie Bemerfung vorausschicken, bag in ben nachfolgenben Bablen bie Million Franfen, welche Maffena forberte und beren Bezahlung er innert wenigen Tagen verlangte, nicht inbegrif= fen ift. Vom 17. April bis 31. Dezember 1799 hat bie Munizipalität Bafel ausgegeben für frankische Mili= tärzwecke: Rr. Bs. Rp. Für Solzarbeit und Fuhrlöhne auf ber 3729 9 8 Wiesen 4800 — — Idem in der Hardt Für die Rasernen im Rlingenthal 11246 3 3 n Idem in ber großen Stadt Für das Refervekorpset sinne in in 300 - 77 Für ben Spital im Domhof 300 1134 2000 ----Für Anwerbung ber 30 Mann von a gedern ganf

Seiten ber Gemeinde, worauf aber

dren i sid fied . insiduelni Transport in 29491 in 4 ni 6

Wein und falte Speise an ben Rl. Rath mahrend noch einiges nachzutragen ift 4442 8 5

and the first of the same same in	Fr.	BB. Rp.
Transport	29491	4 6
Auslagen ber Rommiffion zu ben Stal-		
len und bes Marftallers		<del></del>
3bem bes Quartiermeiftere Beusler		
fur Beu, Strob, Bafch, Bougies		
und anderer Lieferungen an fran-		
fische Generale ic." In an and anner		2 4
3bem bes Rommiffaire Lichtenhahn		
wegen Mehl= und Fruchttransport		
Fur Die Traineuranstalt, Ginquartie=		B all
rung in Gafthofen, ber employes		
des postes :c.		9 5
Beschenke und Roftgelber an frankische		
Generale und Kommandanten		1 5
Für gelieferte 360 Ochsen à 5 %		
Auslagen ber Requisitionskammer für		
Fuhrlöhne, Lieferungen an ben fran-		
fischen Spital 2c.		
Für den Park ins Frickthal		
Für gereichte Erfrischungen an bleffirte		
- 17	400	
Village description of the second sec		
Zusammen 1		11911
Die Rechnung ber Munizipalität r	om No	vember

1800 bis August 1801 weist folgende für Frant= reich gemachte Ausgaben nach:

Requisitionsfuhren, Unterhalt ber Rasernen und der Bureaux, Befoldungen ber Angestellten baselbit und geheime (!) Ausgaben Fr. 46679. 3, 6 Verpflegung franklischer Truppen , 30314, 2. 7 Für gelieferte 128925 Bfd. Mehl gog och angeben Lan diefelben retraffen den ben big in 11345.44.8-

Bufammen Fr. 88339. 0. 3

Innert 18 Monaten — bie Rechnung vom Anfang 1800 bis November konnte ich nicht ausziehen - hat eine Stadt, die bloß als Etappenplay biente und wo blog vorübergebend ein Brudentopf ange= legt wurde, bie Summe von Fr. 253841 ausgege= ben - für frankische Zwede. Wie viel mehr werben folche Munizipalitäten haben aufwenden muffen, welche bem Kriegeschauplate naher gelegen waren.

In der nachsten Nummer mochten wir einige Betrachtungen an diese Zahlen anknüpfen.

ton welde Mañena ferderer und deren Beradinug er innere mentgen Lagen verlangte, nicht enbegriff

Bem 17. April bie 31. Desember 1799 bat bir Lunicipalicat Bakel ausgegeben für franktiche Mill-

311 Geingefandt?)onu ibedruftoch alle

idina ber harbi

-- 0081

3n Rr. 360 bes "Bund" ift nach bem Soloth. Landb. eine Busammenftellung ber Militarausgaben bes Bundes feit bem Jahre 1850 abgebrudt. Durch die Art und Weise wie babet die Bablen angeführt find, werden unrichtige Begriffe verbreitet. and and

Die in jener Rotig enthaltenen Bablen umfaffen bie ordentlichen und bie außerorbentlichen Ausgaben ausamment. Run iffiaber einleuchtend, daß die durch (\*) Inbegriffen 300000 Fr. für den Truppengusammengug.

politische Zwede veranlaßten Armeeaufstellungen, wie die Offupation von Neuenburg, die Rheingrenzbe= wachung im Jahr 1857, fowie bie Bewaffnungen in ben Jahren 1859 und 1860 außerordentliche Ausgaben erforberten, bie nicht mitgerechnet werben bur= fen, wenn man barftellen will, wie viel bas Mili= tarmefen von ben Bunbesfinangen verlangt; benn biefe Ausgaben find nicht ber Armeebedurfniffe me= gen, fondern fur befondere Staatszwecke geforbert worden.

Cbenfo wenig ift es richtig bie Summen fur bie Alpenstraßen ungenannt in ben Militarausgaben aufzunehmen; benn bei bem bezüglichen Bundesbe= schluß waren die Civilzwecke wenigstens ebenso maßgebend als die Beforgniß fur die militarischen Intereffen. Auch ift es billig bie Ausgaben speziell zu bezeichnen, bie burch bie Ginführung ber gezogenen Waffen nothig wurden.

Die letthin aufgestellte eibgen. Rommission wird bie Militarausgaben prufen und über bie waltenben Berhaltniffe ben Rathen und bem Bublifum Aufflarung verschaffen. Unterdeffen veranlagt jene Do= tig bes Sol. Lanbboten hier eine getrennte Aufgah= lung ber orbentlichen und ber außerorbentlichen Di= litarausgaben, sowie eine nabere Bezeichnung ber Berwendung biefer lettern zu geben.

## Ausgaben ber Militarverwaltung.

- č	Drbentliche.	Außerordentliche.	Total.
	Fr. 48 31	ne asn <b>Fr</b> nK ni	Bind. Binden
1849	<b>5</b> 62597. 45	1210334. 94	1772932. 39
1850	886196. 32	23746. 45	909942. 77
1851	985468. 50		985468. 50
1852	1306551, 27	ा कर् <del>गाम संस्</del>	1306551. 27
1853	1147734. 23	270252. 36	1417986, 59
1854	<b>1180409. 18</b>	480377, 39	1660786. 57
1855	1354866. 65	ngayag ngaminosan Proof Barokan ak	1354866. 65
1856	1716818. 05	ni costal il	1716818. 05
1857	1433591. 14	2783564. 66	4217155. 80
1858	1935749. 70	225242. 62	2160992. 32
1859	2266734. 34	1687310, 72	3954045. 06
1860	2080881. 36	1617537. 97	3698419. 33
1861	2241473. 04	1528716. 34	3770189. 38
1862	2092057. 30	1162097. 49	3254154. 79
1863	2531410. 61	770554. 61	3301965. 22
Budget	mass using or	antagunto nas	mangams men
1864	2179890. 26	2122764. 74	4302655. —
Budget	rioi maa taa	14021211101© - \$1	101112-26 3102
	2547000.*)	1665000. —	4212000. —

# Außerorbentliche Ausgaben.

е д .	ZUPI "	in dupannaur	iligiish comit
iomę ga	allenfurdiötila	inik i <b>Fr.</b> öf i	Sier Fring
1849 N	orbgrenzbewache	ingogaricaldish	1210334, 94
1850 A	nschaffung v. Pfe	riben ig bien bie	23746, 45
		157036. 19	
8	ourage,Ankauf v	on	.00č4 .±8j
miell P	ferden, Berichi	exurdeinilm แบร์	E mit fall
edibaen:	mesionis rint no	and 113216. 17	Posten dereft
riff S .	98 88 A8 no	in British int	270252 36
Comment Com	. 51.40 1/6	the State of	2.0202.00